

Info Gemeinde Mettauertal



Vereine auf Reisen

ab Seite 19



3 EDITORIAL

4 GEMEINDE

Mitteilungen des Gemeinderates
Behörden und Kommissionen
Personelles
Blaulicht
Wettbewerb
Soziallager
Tagesstrukturen Mettauertal

14 GRATULATIONEN

15 SCHULE

17 ALFRED RICHTERICH

18 VEREINE

OK Kürbisbeleuchtung
Frauenturnverein Etzgen
Männerturnverein Etzgen
Frauenturnverein Wil AG
Männerturnverein Wil AG
TSV Mettauertal
Pilates und Group Fitness Hottwil
Musikgesellschaft Wil AG
Schützengesellschaft Wil AG
Spitex Regio Laufenburg
Sportschützen Mettauertal
Pro Senectute

30 AGENDA



INFO GEMEINDE METTAUERTAL NR. 30

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Mettauertal
1'100 Exemplare
www.mettauertal.ch
finanzen@mettauertal.ch

Redaktion
Svenja Erdin, Priska Meyer

Vorstufe und Druck
Binkert Buag AG, 5080 Laufenburg

Redaktionsschluss Ausgabe 31
5. Januar 2018

Voraussichtliches Erscheinungsdatum
ca. 2. Februar 2018



Hoppla, «Stromausfall»

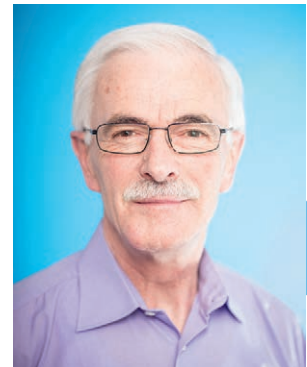
Kürzlich war unsere Gemeinde wieder einmal von einem längeren Stromausfall betroffen, welcher rund eine Stunde andauerte. Wenn ich mich an früher erinnere, war es öfter der Fall, dass wir keinen Strom hatten. Auslöser waren meist sehr starke Gewitter mit Blitzeinschlag oder länger andauernder Nassschneefall, sodass Bäume oder Teile davon auf die Stromleitungen fielen und dadurch ein Kurzschluss ausgelöst wurde.

Die durch die Elektra Mettauertal und Umgebung (EMU) vorgenommenen Verbesserungen am Hochspannungsnetz haben dazu beigetragen, dass die Versorgungssicherheit stark verbessert werden konnte. Wir registrieren sehr selten Stromausfälle, und diese sind meist nur von kurzer Dauer. Den Verantwortlichen gebührt an dieser Stelle einmal ein herzliches Dankeschön.

Unser Glück ist zudem, dass wir in einer Gegend leben können, wo sehr selten stärkere Erdbeben auftreten und sich auch die tropischen Wirbelstürme praktisch nicht bemerkbar machen. Die letzten Katastrophen in diesen Bereichen haben uns klar vor Augen geführt, welches Ausmass an Schäden da hinterlassen wird. Die Wahrscheinlichkeit ist eher klein, dass unser Land auf diese Art getroffen wird. Und trotzdem sollten wir uns einige Gedanken dazu machen, wie wir mit einem länger andauernden Stromausfall umgehen können. Unsere hochstehende Infrastruktur könnte an den neuralgischen Punkten in kritischen Zeiten nur mit sehr grossem Aufwand geschützt werden. Was wäre im Falle eines Anschlags auf ein solches Ziel? Früher oder später wird auch die Schweiz einmal davon betroffen sein.

In diesem Sinne, geschätzte Mettauertalerinnen und Mettauertaler, wünsche ich Ihnen viele angeregte und spannende Gespräche zum Thema Stromausfall (Blackout) oder deren Einflüsse auf unsere digitale Welt. Auch überlasse ich es Ihnen persönlich, ob Sie für den festgestellten Handlungsbedarf Massnahmen prüfen oder einleiten.

*Robert Keller
Vizepräsident*





Mitteilungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat will aktiv, offen und umfassend über die Tätigkeit sowie über die wichtigsten Entscheidungs- und Planungsprozesse des Gemeinderates und der Verwaltung orientieren.

Abrechnungen per Jahresende
Funktionäre der Gemeinde Mettauertal werden gebeten, ihre Abrechnungen des laufenden Jahres so früh wie möglich, spätestens aber bis am 30. November 2017, der Abt. Finanzen einzureichen. Nur so ist gewährleistet, dass die Entschädigungen noch dieses Jahr zur Zahlung angewiesen werden können.

Seniorenreise

Mit drei Cars der Firma Eurobus wurden die Seniorinnen und Senioren aus den Ortsteilen Etzgen, Mettau, Oberhofen AG, Wil AG und Hottwil abgeholt. Um 09:30 Uhr gab es feinen Kaffee und ein Gipfeli im Hotel-Restaurant Sternen im Pfäffikon. Gut gestärkt verliess die reiselustige Gesellschaft das Restaurant Sternen und stieg wieder in die Cars, bereit zur Weiterreise ins Ländle nach Vaduz. Ein freier Aufenthalt in der liechtensteinischen Landeshauptstadt mit Shoppingmöglichkeiten und Besichtigung der schönen Gebäude wurde allseits freudig begrüsst. Leider hatte der Fürst gerade keine Zeit, die Mettauertaler persönlich zu begrüssen. Aber sein Schloss auf dem Berg war trotzdem sehr imposant. Um 12:00 Uhr ging es weiter nach Malbun zum Mittagessen ins Hotel Galina. Ein sehr schön angerichtetes Geschnetzeltes mit Nüdeli und Gemüse und das feine Caramelköpfli zum Dessert rundete das gemütliche Beisammensein ab. Um 15:00 Uhr fand eine Greifvogel-Flugshow der eigenen Falknerei statt. Es wurden Uhu, Falken und ein Steinadler präsentiert. Der Malbuner-Falkner erklärte, dass er seine Vögel auch für die Jagd einsetzt. Mit ei-

nem Adler werden Gämsen, Füchse und Rehe gejagt. Ein Uhu hat eine Jagdquote von 100 % und keine natürlichen Feinde. Auch ein Fuchs hat Angst vor dem Uhu, darum kann dieser Vogel seine Eier ungeschützt auf den Waldboden legen und die Jungtiere aufziehen. Kein Tier würde es wagen, ein Uhujunges oder ein Uhuei zu fressen. Um 16:30 Uhr machte sich die Gesellschaft auf den Heimweg und erreichte müde aber glücklich das Mettauertal.

Zahlungsfrist für provisorische Steuern 2017

Im September wurden die Verfallsanzeigen für die provisorischen Steuern 2017 verschickt. Die Zahlungsfrist läuft bis zum 31. Oktober 2017. Ab 1. November wird ein Verzugszins von 5,1 % erhoben. Offene Steuern werden im November gemahnt. Besteht im Januar 2018 noch immer ein Ausstand, kann die Forderung ohne weitere Vorankündigung betrieben werden. Die Abt. Finanzen dankt für die fristgerechte Bezahlung der Steuern.

Sollte der provisorisch fakturierte Betrag gemäss eigenen Berechnungen wesentlich abweichen, kann

NÄCHSTE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 15. November 2017

19:30 Uhr Ortsbürgergemeindeversammlung

20:00 Uhr Einwohnergemeindeversammlung

Die Akten liegen vom 1. bis 15. November 2017 während den Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeganzlei, Verwaltungszentrum Mettau, öffentlich zur Einsichtnahme auf.

eine Anpassung der provisorischen Rechnung bei der Abt. Steuern (steuern@mettauertal.ch, 062 867 21 80) verlangt werden.

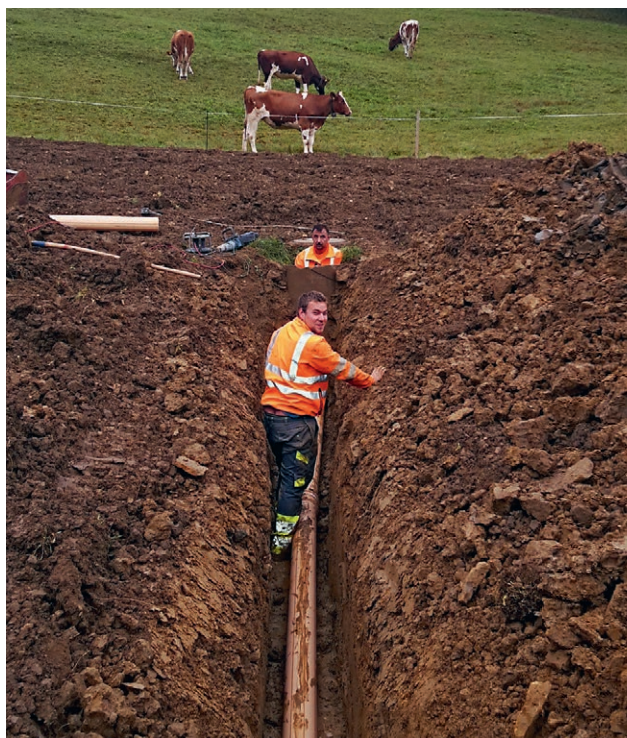
Kann die Zahlungsfrist nicht eingehalten werden, ist mit der Abt. Finanzen (062 867 21 70) eine Zahlungsvereinbarung zu treffen (Stundung oder Ratenzahlung).

eUmzug Aargau

Der Kanton Aargau sowie weitere Kantone haben sich zum Verbund eUmzug Schweiz zusammenschlossen und bieten eine gemeinsame Lösung für die Online-Adressänderung an. Seit 10. August 2017 können An-, Ab- und Ummeldungen bequem online unter <http://ag.eumzug.swiss/> erfasst werden. Die persönliche Vorsprache am Schalter der Einwohnerdienste entfällt dadurch. Der aktuelle Stand der Verarbeitung wird dem Meldepflichtigen jeweils per Mail mitgeteilt. Bei Zu- oder Wegzug ins Ausland kann der Dienst leider nicht genutzt werden. Bei fachlichen Problemen erteilt die Abt. Einwohnerdienste per E-Mail einwohnerdienste@mettauertal.ch oder telefonisch 062 867 21 60 weitere Auskünfte.

Arbeiten des Gemeindegewerks

Seit einiger Zeit werden die beiden Gemeindegewerkmitarbeiter Fabian Kramer und Pascal Oeschger jeweils am Freitag durch Yaser Rammu (Asylant) unterstützt. Er führt die Arbeiten im Bauamt sehr zuverlässig und motiviert aus. Meistens ist er mit Mäharbeiten, Friedhof- oder Strassenunterhalt beschäftigt.



Unlängst wurden in Hottwil Drainagen durch Kunststoffrohre ersetzt. Die Leitungen waren bis zu $\frac{3}{4}$ voll mit Kalk – oder Dugmarch, wie es die Hottwiler nennen.

In der Grube in Wil AG wurden rund 3'500 m³ Kies gebrochen, welcher für den Flurwegunterhalt benötigt wird.

Weiter hatte das Gemeindegewerk verschiedene Mäharbeiten zu erledigen, machte Unterhaltsarbeiten am Bach, entleerte die Geschiebesammler und machte Böschungssicherungen. Nebst dem Strassenunterhalt mussten auch Schächte repariert werden, und beim Umzug der Schule halfen die Gemeindegewerkmitarbeiter tatkräftig mit.

Verschiedene Arbeiten stehen in nächster Zeit an:

- In den Friedhöfen Mettau und Hottwil werden die Hecken geschnitten.
- Es werden letzte Mäharbeiten ausgeführt.
- In Hottwil müssen weitere Drainageleitungen gespült werden.
- Vorwiegend in Hottwil werden noch Naturstrassen unterhalten.
- Nicht nachgeführte Hausanschlüsse der Kanalisation werden mit der gemeindeeigenen Kanalkamera aufgenommen und nachgeführt (ca. 70 Anschlüsse, vorwiegend in Mettau).
- Und an Gemeindegewerkstrassen müssen Rissanierungen vorgenommen werden.

NEUJAHRSAPÉRO

Freitag, 2. Januar 2018, 14:00 Uhr, Turnhalle Mettau

Flyer mit Details folgt gegen Ende Jahr.

So viel vorab:

Unterhaltung mit Bauchredner Roli Berner.

Ehrung von Lino und Lena Wunderlin.



Behörden und Kommissionen

Die Behörden und Kommissionen für die Amtsperiode 2018 – 2021 sind gewählt. Nachstehend sind die neuen Zusammensetzungen aufgezeigt.

Gemeinderat

Peter Weber, Gemeindepräsident (bisher), Mettau
Vreny Schmid, Vizepräsidentin (neu), Oberhofen AG
Oliver Kalt, Gemeinderat (bisher), Hottwil
Elisabeth Keller, Gemeinderätin (bisher), Mettau
Matthias Keller, Gemeinderat (bisher), Hottwil
Christian Kramer, Gemeinderat (neu), Wil AG
Beat Zumsteg, Gemeinderat (bisher), Etzgen
Die Ressortverteilung wird in der nächsten Ausgabe von Info Gemeinde Mettauertal veröffentlicht.

Finanzkommission

Marcel Christen (bisher), Wil AG
Fabian Huber (neu), Mettau
Robert Hirt (bisher), Etzgen
Silvia Knecht (bisher), Etzgen
Sandro Furrer (bisher), Hottwil
Die Finanzkommission konstituiert sich selber.

Schulpflege

Katja Frey-Pommerin (neu), Wil AG
Markus Gunzenhauser (bisher), Oberhofen AG
Sandrau Hauri (bisher), Etzgen
Melanie Knecht (neu), Mettau
Rolf Nyffeler (bisher), Wil AG
Die Schulpflege konstituiert sich selbst.

Steuerkommission

Daniela Pelzer (neu), Etzgen
Petra Senn (bisher), Oberhofen AG
Roland Winkler (bisher), Wil AG

Die Steuerkommission konstituiert sich selber. Dieser gehören von Amtes wegen zudem auch der Kant. Steuerkommissär Markus Bühler sowie der Leiter Abt. Steuern, Tobias Gross, an.

Steuerkommission Ersatz

Thomas Grenacher (neu), Oberhofen AG

Stimmzähler

Niklaus Essig (bisher), Mettau
Hubert Golz (neu), Wil AG
Martina Ipser (neu), Mettau
Konrad Keller (bisher), Mettau
Carina Kramer (bisher), Wil AG
Rolf Schmid (bisher), Wil AG
Roger Staudacher (neu), Hottwil

Stimmzähler Ersatz

Ursula Boutellier Zumsteg (neu), Etzgen
Luzia Senn (bisher), Wil AG
Marlene Schraner (neu), Hottwil

Die gemeinderätlichen Kommissionen werden durch den «neuen» Gemeinderat im November/Dezember 2017 gewählt.

Der Gemeinderat dankt allen, die sich für die Übernahme eines öffentlichen Amtes zur Verfügung gestellt haben und wünscht viel Freude und Befriedigung bei der Ausübung des Amtes.

Personelles

Es gibt ein paar neue Mitarbeitende in der Gemeinde Mettauertal. Und apropos Mitarbeitende, der diesjährige Ausflug mit allen Kommissions- und Behördenmitgliedern sowie dem Personal fand an einem Regentag statt.

Neue Gemeindeschreiber-Stv. / Leiterin Einwohnerdienste

Am 1. November 2017 tritt Sandra Umbricht, Untersiggenthal, die Stelle als Gemeindeschreiber-Stv. und Leiterin Einwohnerdienste an. Sie war während sehr langer Zeit in der gleichen Funktion in der Gemeinde Koblenz tätig und bringt daher die notwendigen Voraussetzungen für die Übernahme der Aufgabe in der Gemeinde Mettauertal mit. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden freuen sich auf eine gute und kollegiale Zusammenarbeit mit Sandra Umbricht und wünschen ihr viel Freude an ihrer neuen Wirkungsstätte.

Mit der Neubesetzung der Stelle erfolgte auch eine interne Änderung. Bisher war Priska Meyer, Leiterin Finanzen, auch Gemeindeschreiber-Stv. Aus organisatorischer Sicht macht es jedoch mehr Sinn, diese Aufgabe einer Person in der gleichen Abteilung zuzuteilen.

Mitarbeiterinnen Tagesstrukturen

Zur Leiterin der Tagesstrukturen hat der Gemeinderat Mirjam Müller Leber, Wil AG, gewählt. Ihr zur Seite steht Martina Kramer, Leibstadt.

Den beiden Mitarbeiterinnen wird viel Freude bei ihrer Aufgabe in der Betreuung der Kinder gewünscht.

Berufslernende in der Gemeindeverwaltung

Am 1. August 2017 haben Jasmin Müller, Etzgen, und Jamie Roth, Wil AG, ihre dreijährige Ausbildung zur Kauffrau EFZ mit Berufsmaturität in Angriff genommen. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden wünschen den beiden jungen Frauen eine erfolgreiche Ausbildung und viel Freude und Motivation dabei.

Behörden-, Kommissions- und Personalausflug

Jeweils im letzten Jahr der Amtsperiode findet ein Ausflug mit sämtlichen Behörden- und Kommissionsmitgliedern sowie allen Mitarbeitenden statt. Der diesjährige Ausflug fand an einem verregneten Freitagnachmittag im September statt. Rund 50 Personen haben daran teilgenommen.

Die Fahrt mit zwei Postautos führte nach dem Mittag von Mettau nach Nottwil. Bei einem Apéro wurde auf die Reise eingestimmt.

Es folgte eine interessante und eindruckliche Filmvorführung im Paraplegikerzentrum Nottwil mit anschliessendem Rundgang durch das Zentrum.



Von Nottwil ging es weiter nach Meisterschwanden, wo das Extraschiff in Beschlag genommen werden konnte. Während einer Rundfahrt auf dem Hallwilersee wurde ein feines Nachtessen serviert, und es war genügend Zeit für angeregte Diskussionen. Es war bereits dunkel und regnete immer noch, als die Reisenden mit vielen Eindrücken wieder in Mettau eintrafen.

Blaulicht

Informationen und Hinweise der Regionalpolizei
Oberes Fricktal.



Was soll der Polizei gemeldet werden?

Immer wieder stellt die Polizei bei Kontakten mit der Bevölkerung fest, dass Personen interessante Beobachtungen machen, diese dann aber nicht an die Polizei weiterleiten.

Vermutlich war jeder schon einmal in dieser Situation. Ein Fahrzeug mit ausländischen Kontrollschildern fährt langsam durchs Quartier und beobachtet die Umgebung, vom Schulhausplatz her sind laute Stimmen und das Zerschlagen von Flaschen zu hören, oder an der Bushaltestelle vor dem Haus streitet sich ein Paar lauthals. Es könnten noch viele Situationen aufgezählt werden, in welchen die Betroffenen ein komisches Gefühl beschleicht und sie sich folgende Frage stellen: «Soll ich die Polizei rufen oder nicht?»

Im Rahmen von polizeilichen Tatbestandsaufnahmen schildern Personen den ausgerückten Polizisten immer wieder, dass sie vorgängig Feststellungen gemacht, diese aber der Polizei nicht gemeldet haben. Die Polizei ist auf die Meldungen aus der Bevölkerung angewiesen. Vielfach sind es Beobachtungen von Bürgerinnen und Bürgern, welche entscheidend mithelfen können, ein Delikt zu verhindern oder zumindest im Nachhinein aufzuklären.

Aus diesem Grund rät die Polizei, jeweils auf das Bauchgefühl abzustellen und im Zweifelsfall lieber einmal zu viel als einmal zu wenig die Polizei zu verständigen. In dringenden Fällen und ausserhalb der Bürozeiten sind Meldungen an die Polizei immer via den Notruf 117 abzusetzen. Stellt sich die Situation im Nachhinein als harmlos heraus, dann hat niemand mit irgendwelchen negativen Konsequenzen oder gar mit Kosten zu rechnen.

Vorsicht vor Dämmerungseinbrechern

Erfahrungsgemäss steigen im Herbst, wenn es abends früher dunkel wird, die Einbruchszahlen an. Es ist die Zeit der sogenannten Dämmerungseinbrüche. Die Polizei Oberes Fricktal tritt diesem Phänomen in den kommenden Wochen und Monaten, wie in den vergangenen Jahren, mit einer erhöhten Präsenz in den Wohnquartieren entgegen.

In den kommenden Herbst- und Wintermonaten sind vermehrt Dämmerungseinbrecher am Werk. Diese Täter machen sich die Abwesenheit der Hausbewohner zunutze. Sie bevorzugen für ihre Einbrüche die frühen oder späteren Abendstunden, um zum Ziel zu kommen. Nach Einbruch der Dunkelheit ist es für die Täterschaft leicht zu erkennen, wo niemand zu Hause ist. Eine einfache Präventionsmassnahme ist, im Haus oder in gewissen Bereichen davon, das Licht brennen zu lassen. Sie schützen damit sich und Ihre Familie auf einfache Art und Weise vor unangenehmen Überraschungen. Das Ziel der Polizei ist, Straftaten wenn immer möglich zu verhindern. Um dieses Ziel zu erreichen, ist in jeder Beziehung Teamwork gefragt. Teamwork zwischen der Bevölkerung und der Polizei!

Auf der Homepage der Schweizerischen Kriminalprävention www.skppsc.ch finden sich wertvolle Hinweise zum Thema Einbruchschutz.



Wettbewerb

Aline Oberfell, Leiterin Einwohnerdienste, wurde an ihrem letzten Arbeitstag mit dem Gemeindefahrzeug herumchauffiert.



Originalbild mit Aline Oberfell an ihrem letzten Arbeitstag.



Neun Veränderungen auf dem Bild sind zu finden und einzukreisen.



Ein Wettbewerb für alle. Ganz einfach!

Auf dem unteren Foto gibt es – gegenüber dem Originalbild oben – neun Unterschiede, die es herauszufinden gilt:

- Abweichungen einkreisen
- Personalien ausfüllen
- Seite heraustrennen

Blatt einsenden bis spätestens 15. Dezember 2017 an Gemeinde Mettauertal, Redaktion IGM, Hauptstrasse 68, 5274 Mettau, oder beim Verwaltungszentrum in den Briefkasten werfen.

Weitere Exemplare können im Internet unter www.mettauertal.ch heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Unter den richtigen Einsendungen werden fünf Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost. Als Preise winken Gewerbegutscheine.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bitte gut lesbar ausfüllen:

.....
Name

.....
Vorname

.....
Strasse, Nr.

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

EINSENDESCHLUSS

Einsenden bis spätestens 15. Dezember 2017 an:
Gemeinde Mettauertal
Redaktion IGM
Hauptstrasse 68
5274 Mettau
oder in den Briefkasten beim Verwaltungszentrum einwerfen.

Soziallager

Arbeitseinsatz Bildungszentrum kvBL Reinach.

Vom 25. bis 30. Juni 2017 absolvierte eine Gruppe von 22 Jugendlichen mit ihren zwei Begleitpersonen einen fünftägigen Arbeitseinsatz im Mettauertal.

Die angehenden Kaufleute der Wirtschaftsmittelschule Reinach (BL) beenden jeweils das erste Jahr ihrer Ausbildung mit einem einwöchigen Einsatz für die Allgemeinheit, sei es nun mit einem Arbeitseinsatz in einem Altersheim, auf einer Alp oder eben im benachbarten Fricktal.

Die Anfrage von Klassenlehrer Michael Goy, Wil AG, einen solchen Arbeitseinsatz im Mettauertal durchzuführen, stiess bei André Schraner auf fruchtbaren Boden und so konnte bereits im Herbst 2016 die konkrete Planung angegangen und ein für beide Seiten attraktives Arbeitsprogramm zusammengestellt werden.

Am Sonntagnachmittag reiste die Gruppe an und wurden von André Schraner und Fabian Bugmann im Schützenhaus auf dem Mettauertal, der Arbeitsbasis für die kommende Woche, begrüsst.

Anschliessend konnte von der Schulklasse die Lagerunterkunft im Gästehaus Flösser, Hottwil, bezogen werden.

Der erste Arbeitstag am Montag wartete gleich mit einem eigentlichen Höhepunkt auf. Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern baute zusammen mit der Köhlerin Doris Wicki und André Schraner einen kleinen Kohlemeiler auf, der am Abend in

Anwesenheit der Klasse und einer kleinen Gruppe von Mettauertalern entzündet werden konnte. Neben der Arbeit am Kohlemeiler, die sicher bleibende Eindrücke hinterlassen hat, konnten die Reinacher Jugendlichen ihre Arbeitskraft aber auch an anderen Orten auf dem Gemeindegebiet einsetzen. Auf dem Flösserweg in Hottwil konnte zusammen mit Leuten vom Verein Flösserweg eine neue Treppe erstellt werden. Unter der Anleitung von Mitarbeitern des Forstbetriebs Mettauertal wurde aber auch Jungwald gepflegt, der Rheinuferweg zwischen Etzgen und Schwaderloch unterhalten, ein Holzschlag aufgeräumt, Wassergräben gereinigt und Waldstrassen unterhalten. Eine Gruppe war jeweils für die Verpflegung verantwortlich, eine sehr wichtige Aufgabe, die ebenfalls hervorragend erledigt wurde. Am Donnerstagabend wurde der Köhlerfilm aus dem Mettauertal gezeigt, ein eindruckliches Stück Weiterbildung für die Lernenden.

Es war auch geplant, an diesem Abend den Kohlemeiler auszupacken, was aber aufgrund der windigen Verhältnisse im Verlauf der Woche leider nicht möglich war.

Dennoch konnten alle Schülerinnen und Schüler am Freitag einen Sack Mettauertaler Kohle mit nach Hause nehmen, zusammen mit vielen interessanten und eindrucklichen Erfahrungen in der schönen Jurapark Landschaft.

Michael Goy





ZÄME ÄSSE, SPIELE UND LÄBE

Tagesstrukturen Mettauertal

Mit dem Beginn des Schuljahres haben sich im ehemaligen Gemeindehaus in Etzgen die Räume der Tagesstrukturen mit Leben gefüllt. Unter dem Motto «zäme ässe, spiele und läbe» findet die Betreuung der Kinder vor und nach dem Schulunterricht statt. In der Betreuung arbeiten Mirjam Müller und Martina Kramer, in der Randstundenbetreuung auch Nadine Höwler. Am Mittagstisch ist ein engagiertes Team aus Frauen aus dem Mettauertal im Einsatz. Die lachenden Kindergesichter beim Spiel und am Mittagstisch zeigen, dass die Gemeinde Mettauertal mit diesem Angebot auf dem richtigen Weg ist.



Zusammen essen und plaudern, das macht Spass! Und beim Essen zusammen mit anderen Kindern schmeckt das Gemüse auch besser!



Ein Team von Frauen übernimmt die Betreuung, das Abwaschen und das Aufräumen am Mittagstisch. Das gemütliche Zusammensein und Gespräche beim Kaffee gehören natürlich dazu.



«Mein Name ist Martina Kramer und ich lebe mit meiner Familie in Leibstadt. Als Fachfrau Betreuung für Kinder und betagte Menschen konnte ich wertvolle Erfahrungen in verschiedenen Kindertagesstätten, aber auch in Pflegeheimen und bei der Spitex sammeln. Seit Schulbeginn im August arbeite ich in den Tagesstrukturen Mettauertal in Etzgen. Es ist mir ein Anliegen, die Kinder sowohl fachlich zu betreuen als auch mit der Bereitschaft und Fähigkeit, mich in die Bedürfnisse der Kinder einzufühlen. Im Herzen «Burechind» geblieben, lasse ich Themen wie Ernährung, Natur, Umwelt und Tiere in die Betreuung einfließen. Ich freue mich auf den weiteren Aufbau und die Umsetzung der Tagesstrukturen, denn ich habe das Gefühl, dass man hier «meine Sprache spricht.»»



Die Schule ist zwar aus, doch nach dem Mittagessen wird «Schülerlis» gespielt.



Zusammen malen und basteln, Kugelbahn und Lego bauen, Büechli anschauen, draussen spielen – da finden alle Kinder etwas, das ihnen gefällt.



Am Nachmittag helfen die Kinder beim Backen des Lebkuchens, das Dessert für den nächsten Mittagstisch.

Die Angebote der Tagesstrukturen können von den Eltern individuell, auf ihre Bedürfnisse des Familienalltags abgestimmt, gebucht werden. Frühbetreuung (vor der Schule), Mittagsbetreuung und Nachmittagsbetreuung werden während des Schuljahres jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag in Etzgen angeboten.

Auskunft über das Angebot ist im Internet auf www.mettauertal.ch unter der Rubrik Leben/Bildung zu finden oder wird von Mirjam Müller, 062 875 01 62, erteilt.

Der Mittagstisch findet in Etzgen und Wil AG statt. Er steht der ganzen Bevölkerung des Mettauertals offen. Wer Interesse hat an der Mitarbeit am Mittagstisch meldet sich ebenfalls bei Mirjam Müller.



Gratulationen

Die Freuden des Lebens müssen nie gesucht werden, sondern gefunden und gesehen, wo sie sich von selbst darbieten.

Richard Rothe

Geburtstage

80 JAHRE

Ruth Schraner, Mettau, 30. November 1937
Fridolin Zumsteg, Oberhofen AG, 5. Januar 1938

85 JAHRE

Pius Müller, Oberhofen AG, 15. November 1932

90 JAHRE UND ÄLTER

Bertha Schraner, Wil AG, 22. November 1924
Therese Wernli, Hottwil, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 2. Dezember 1926
Hedwig Winkler, Wil AG, 5. Januar 1928
Klara Rossi, Wil AG, 17. Januar 1925
Wilhelm Müller, Oberhofen AG, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 18. Januar 1922
Ida Müller, Wil AG, 18. Januar 1927
Marie Gürtler, Etzgen, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 25. Januar 1926

Geburten

Seraphine, 20. Juni 2017, Tochter von Christine und Kai Thumann, Wil AG
Mattis, 10. Juli 2017, Sohn von Yvonne und Jan Wendler, Wil AG
Lejla, 28. Juli 2017, Tochter von Azemina und Erhan Ibraim, Wil AG
Tobias, 16. August 2017, Sohn von Jessica Achermann und Severin Oeschger, Oberhofen AG

Hochzeiten

Pia Ulrich und Walter Riechsteiner,
Oberhofen AG, 7. Juli 2017

Fenghui Tang und Kurt Vögtli,
Oberhofen AG, 9. August 2017
Carmen Voney und Felix Guggenheim,
Hottwil, 2. September 2017

Sportliche Erfolge

Simon Waldburger Gesamtsieger im Europacup

Der Hottwiler Simon Waldburger gewann den vierten Gold Event der European 4Cross Series vor Heimpublikum in Leibstadt. Mit diesem Sieg sicherte er sich noch vor dem letzten Lauf den Gesamtsieg im Europacup.

Mehrkampf-Schweizermeistertitel für Lena und Lino Wunderlin

An den Mehrkampf-Schweizermeisterschaften holte sich Lino Wunderlin (U20) in seinem erst dritten Zehnkampf überraschend den Titel. Lena Wunderlin holte den Titel mit Bestleistung bei den U23-Frauen und obendrauf auch noch Silber bei den Frauen.





So sieht es die Schulleitung

Die Führung der Schule wird an den Aargauer Schulen durch zwei Stellen wahrgenommen. Einerseits besorgt die Schulleitung die operative Führung, während die Schulpflege für die strategische Führung der Schule verantwortlich ist. Im Interview verrät unser Schulleiter, Olivier Inhelder, welche Aufgaben die Schulpflege aus seiner Sicht wahrnimmt und welche Besonderheiten diese Behörde im Mettauertal ausweist.

Olivier Inhelder, welches sind die Aufgaben der Schulpflege an den Aargauer Schulen? Die Schulpflege nimmt die strategische Führung unserer Schule wahr. Sie bestimmt, wie unsere Schule ausgerichtet sein soll. Sie hat beispielsweise entschieden, dass die Schule Mettauertal eine integrative Schule sein soll und dass wir altersdurchmisches Lernen anbieten und dafür mehrstufige Abteilungen bilden. Auch der Entscheid der Stufenstandorte, die wir seit dem neuen Schuljahr vollständig umgesetzt haben, kam von der Schulpflege. Ebenso nimmt sie als gewählte Behörde die politische Führung unserer Schule wahr. Die Schulpflege sorgt damit dafür, dass wir an der Schule Mettauertal «die richtigen Dinge tun», während ich, als Schulleiter, dafür Sorge, dass «die Dinge richtig getan werden». Als oberstes Führungsorgan der Schule obliegt ihr zudem die Führung der Schulleitung, die Eröffnung beschwerdefähiger Entscheide und die Wahrnehmung der Funktion als Anstellungsbehörde. Eine ganz wichtige Aufgabe ist aus meiner Sicht die Schnittstellenpflege mit dem Gemeinderat und den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Mettauertal.

Sie sind nun das fünfte Schuljahr an unserer Schule tätig. Welche Aufgaben der Schulpflege sind aus Ihrer Sicht für die Schule Mettauertal besonders wichtig?

Als einzelner Schulleiter an einer kleineren Aargauer Schule schätze ich die gut funktionierende Zusammenarbeit mit der Schulpflege. An der Führungsspitze ist man oft mit Aufgaben und Verantwortlichkeiten alleine – hier schätze ich es sehr, dass die Schulpflege als Sparringspartner auftritt und mit zur Entwicklung der Schule und zur Reflektion von anstehenden Entscheidungen beiträgt. Da sie als Behörde einzig für das eine Ressort Schule zuständig ist, steht sie der Schulthematik sehr nahe und kann auch entsprechende Unterstützung bieten. Mit Unterstützung meine ich auch, dass ich als Schulleiter der Schulpflege Anträge stelle, die dann geprüft und in der Regel auch bewilligt werden. So stärken mir die Schulpflegemitglieder auch den Rücken, damit ich meinen «Job» gut machen kann. Da sie Instanz für die Eröffnung beschwerdefähiger Entscheide ist, entlastet sie mich auch bei Beschwerdeverfahren. Alles in allem kann ich mich durch diesen Rückhalt auf meine eigentliche Aufgabe konzentrieren: die pädagogische, personelle und betriebliche Führung unserer Schule. Nicht zuletzt ist zu erwähnen, dass die Schulpflege und der Gemeinderat im Mettauertal sehr gut zusammenarbeiten. Das wirkt sich für unsere Schule sehr positiv aus. Ich kenne Beispiele aus anderen Gemeinden im Kanton, wo ständige Querelen zwischen diesen beiden Behörden die Führung und Entwicklung der Schule behindern. Hier bei uns ist das zum Glück nicht so.

Bei der aktuellen politischen Debatte um die optimierten Führungsstrukturen an den Aargauer Schulen wird vom Regierungsrat der Vorschlag favorisiert, dass die Schulpflegen ab dem Jahr 2022 abgeschafft und durch eine Gemeindegemeinschaft ersetzt werden sollen. Wie stehen Sie als Schulleiter dazu?

Dazu habe ich zwei Sichtweisen. Als Schulleiter begrüße ich es grundsätzlich, dass die Führungsstrukturen an der Schule im Rahmen dieses Projekts optimiert und den heutigen Rahmenbedingungen angepasst werden. Die Einführung des Systems der geleiteten Schule brachte 2006 eine deutliche Steigerung der Anforderungen an die Schulleitungen im Kanton Aargau mit sich. Allerdings verpasste es die Politik damals, vor der Umsetzung dieser Verordnung eine fundierte Arbeits- und Aufgabenanalyse durchzuführen. Deshalb wurde die Berechnung der Stellenprozente für die Schulleitungen nicht adäquat angepasst. Dies führte dazu, dass gerade an kleineren Schulen zu geringe Schulleitungspensen vorhanden sind. Da dies mit der kommenden Reform bereinigt werden soll, begrüße ich diese Veränderung grundsätzlich. Auch in den Fällen, wo die Zusammenarbeit mit den Schulpflegen seit Jahren nicht gut funktioniert und Kompetenzstreitigkeiten an der Tagesordnung sind, wird die Klärung der Aufgabenteilung zu einer Verbesserung führen. Und in den Gemeinden, wo sich Gemeinderäte und Schulpflegebehörde nicht grün sind, wird die neue Organisation sicher eine Entlastung der Situation mit sich bringen. Für uns an der Schule Mettauertal stellt sich die Situation hingegen etwas anders dar. Die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis zwischen Schulleitung und Schulpflege funktionieren hier ausserordentlich gut. Über die Wahrnehmung von Entscheidungskompetenzen haben wir uns mittels einem Funktionsdiagramm abgestimmt. So kann die Führungsarbeit effizient erledigt und umgesetzt werden. Ich darf sagen, dass wir wirklich Hand-in-Hand zusammenarbeiten und bin auch froh um die Unterstützung und den Rückhalt, den mir die Schulpflege bietet. Wenn die kommende Optimierung der Führungsstrukturen kommt, so wird sie für den gesamten Kanton Aargau sicher einen positiven Effekt mit sich bringen. Falls dabei die Schulpflegen abgeschafft werden, würde ich das für unsere Schule Mettauertal bedauern, denn damit würde auch diese gut funktionierende und förderliche Zusammenarbeit zwischen Schulpflege und Schulleitung ein Ende finden. Die Problematik der personellen Besetzung würde wahrscheinlich auch in der Kommissionsform bleiben, denn auch hier müssten geeignete Einwohnerinnen

und Einwohner gefunden werden, die bereit sind, bei der Führung und Entwicklung unserer Schule mit anzupacken. Auf den Gemeinderat mit dem Ressort Bildung würde dadurch sicher mehr Arbeit zukommen. Das wiederum trägt nicht unbedingt zur Attraktivität dieses Gemeinderatspostens bei. Optimistisch in die Zukunft blickend, bin ich aber sicher, dass die Zusammenarbeit direkt mit der Gemeindegemeinschaft ebenfalls gut funktionieren würde.

Was sehen Sie als besondere Stärke der Schulpflege Mettauertal?

Immer wieder fällt mir besonders auf, wie stark die emotionale Bindung zur eigenen Schule Mettauertal ist. Eine gute Schule in der eigenen Gemeinde ist ein echtes Anliegen unserer Behörde. Das Motto: «D' Schuel Mettauertal – die ufgschtelletti, modärni Schuel uf em Land» wird hier nicht bloss als Slogan verwendet, sondern hat Eingang in die Herzen der Schulpflegemitglieder gefunden. Viele Kolleginnen und Kollegen beneiden mich deshalb ein wenig um das gute Verhältnis im Mettauertal. Auch die Tatsache, dass Entscheide nicht leichtfertig, sondern erst nach sorgfältiger Abwägung aller Sichtweisen gefällt werden, gefällt mir ausserordentlich gut. Das ist nicht unbedingt der bequeme Weg – aber einer der sich lohnt. Da hat sich in den letzten Jahren viel in Sachen Kulturentwicklung getan. Ich denke, alle haben viel aus den Ereignissen der letzten Jahre gelernt – ganz im Sinne einer «lernenden Organisation». Vielleicht trägt auch die überschaubare Grösse unserer Schule dazu bei, dass die Geschäfte «sorgfältig» bearbeitet werden können. Last but not least ist die Verbundenheit zum schönen Mettauertal und seiner Bevölkerung sehr gross. Im Alltag zeigt sich das darin, dass die Schulpflege den Unterricht in unserem Dorf, unseren Wäldern und der sehr lebenswerten Landschaft unterstützt und fördert, wo immer sie kann.

Hand aufs Herz: Gibt es nicht auch Dinge, die woanders besser wären?

(lacht) – Nun, manchmal nehme ich als «Städter» schon einen starken Hang zu einer eher konservativen Grundhaltung wahr – was aber nicht per se als schlecht zu beurteilen ist. Es gab schon einzelne Momente, wo ich mir etwas mehr Mut und progressivere Entscheide gewünscht hätte. Zum Beispiel im Bereich der Finanzen wäre etwas mehr Gestaltungsspielraum beim Einkauf wünschenswert. Trotzdem kann ich sagen: Auch nach fünf Jahren möchte ich nicht an einer anderen Schule arbeiten, es gefällt mir hier sehr gut.

Personen im Dorf

Alfred Richterich ist Jagdaufseher. Die Aufgaben eines Jagdaufsehers sind im Jagdgesetz und in der Jagdverordnung festgehalten.

Ein Gespräch mit dem Jagdaufseher, geführt von Svenja Erdin und Priska Meyer:

Name: Alfred Richterich
 Wohnort: Wil AG
 Hobbys: Jagd, Reben
 Beruf: Rentner

Jagdaufseher – ein Hobby, eine Aufgabe, ein Beruf oder wie soll man das nennen? Wie lange machen Sie das schon?

Ich bin – was die Jagd anbelangt – familiär vorbelastet. Ich nahm schon in jungen Jahren mal einen Anlauf, aber erst mit der Pensionierung habe ich richtig Zeit gefunden und im Jahr 2012 die Jagdprüfung absolviert.

Jagdaufseher ist im weitesten Sinne ein Hobby. Als Jagdpächter übernimmt man aber auch Verantwortung und eine Aufgabe des Kantons.



Was ist der Unterschied zwischen einem Jäger und einem Jagdaufseher?

Ein Jagdaufseher ist ein Jäger mit Zusatzaufgaben.

Welches sind die Aufgaben eines Jagdaufsehers?

Die Hauptaufgabe besteht in der Beobachtung der Tiere bezüglich Krankheiten und Verletzungen. Wei-

ter gehören auch der Unterhalt der Jagdeinrichtungen dazu. Die meiste Arbeit bringen aber die Wildunfälle hervor.

Wann ist die «strengste» Zeit für Jagdaufseher?

Während dem Heuet ist sicher eine sehr strenge Zeit, wenn die Felder verblendet werden müssen, um die Rehkitze zu schützen. Es ist aber nicht zu unterschätzen, dass man als Jagdaufseher zu jeder Tages- und Nachtzeit bei einem Wildunfall – meistens durch die Polizei – aufgeboden wird.

Manchmal ist es aber nicht nur streng, sondern auch unangenehm, wenn Tiere zusammengelesen werden müssen, die schon am Verwesen sind.

Was passiert mit einem Tier, das Sie bei einem Wildunfall auflesen?

Meistens sind Rehe oder Wildschweine betroffen. Manchmal kann da das Fleisch noch verwertet werden. Meistens und auch bei Füchsen und Dachsen müssen die toten Tiere in die Kadaversammelstelle gebracht werden.

Kann ein Autofahrer Vorsichtsmassnahmen treffen, damit es nicht zu einem Zusammenstoss mit einem Wildtier kommt?

Nein, das kann jedem passieren und da braucht sich niemand einen Vorwurf zu machen. Wichtig ist, dass man dies umgehend via Polizei 117 meldet, die dann den zuständigen Jagdaufseher benachrichtigt.

ENTWEDER ODER:

- | | | |
|-------------|--|--|
| Ferien: | <input checked="" type="checkbox"/> Engadin | <input type="checkbox"/> Malediven |
| Freizeit: | <input checked="" type="checkbox"/> Wandern | <input type="checkbox"/> Joggen |
| Essen: | <input checked="" type="checkbox"/> Rehpfeffer | <input type="checkbox"/> Sushi |
| Trinken: | <input checked="" type="checkbox"/> Rotwein | <input type="checkbox"/> Süssmost |
| Jahreszeit: | <input type="checkbox"/> Winter | <input checked="" type="checkbox"/> Sommer |



... zur 10. Ausgabe der Etzger Kürbisbeleuchtung

Am Freitag und Samstag, 10./11. November 2017, findet die 10. Etzger Kürbisbeleuchtung statt. Jeweils ab 18:00 Uhr wird die künstliche Beleuchtung im Dorfzentrum ausgeschaltet und den Kürbissen die volle Aufmerksamkeit geschenkt.

Kommen Sie vorbei, flanieren Sie durch die Strasse und bestaunen Sie die vielen Hundert künstlerisch geschnitzten Kürbisse.

Anschliessend freuen sich die örtlichen Vereine (Feldschützen, Fitness und Gymnastik, Frauenturnverein, Laubbärggugger, Männerturnverein, Skiclub, Verein Nordic Walking und IG Durschtige Aff), die Besucherinnen und Besucher in einem der schön dekorierten Beizli kulinarisch verwöhnen zu können.

Ein Tipp und Parkplätze

Der grosse Besucheraufmarsch findet von 18:00 bis 20:30 Uhr statt. Während dieser Zeit können Parkplätze knapp werden und die Beizli sind meist gefüllt.

Wer in ruhigerer Atmosphäre den Anlass besuchen und etwas mehr Platz in den Beizli finden möchte, kommt nach dem grossen Andrang.

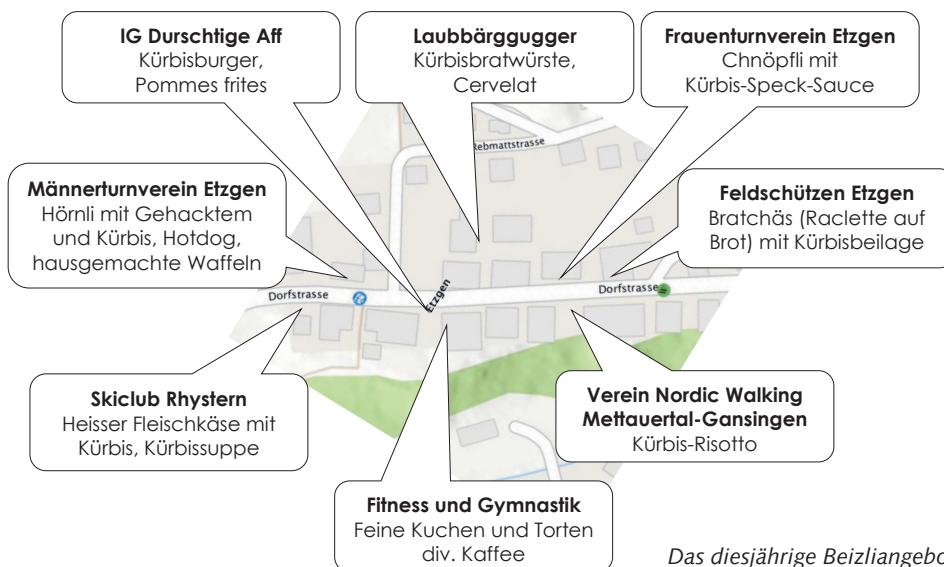
Benützen Sie während des Anlasses bitte die ausgeschilderten Gratisparkplätze und befolgen Sie die Anweisungen des Verkehrsdienstes.

Kürbisschnitzen

Haben Sie Lust, für die Etzger Kürbisbeleuchtung Kürbisse zu schnitzen?

Am 4. November können Sie von 9:30 bis 13:00 Uhr beim Holzschopf in Etzgen gratis Kürbisse beziehen. Gerne laden wir Sie am 8. November von 14:00 bis 20:00 Uhr auch zum gemeinsamen Schnitznachmittag ins Feuerwehrlokal nach Etzgen ein. Gemeinsam schnitzen ist noch schöner! Weitere Informationen unter www.kuerbisbeleuchtung.ch.

OK Etzger Kürbisbeleuchtung



Das diesjährige Beizliangebot.

Vereine auf Reisen

Die Mettauertaler Vereine waren fleissig unterwegs.

Der FTV Etzgen reist auf den höchsten Baselbieter Gipfel

Die Wetterprognosen versprachen nicht viel Gutes. Optimistisch, nach dem Motto «Wenn Engel reisen ...», machten sich 12 Frauen vom FTV Etzgen auf den Weg. Mit Postauto, Zug und Bus erreichte man die Gemeinde Reigoldswil. Im Restaurant «Sonne» stärkte man sich mit Kaffee und Gipfeli. Nach kurzem Fussmarsch erreichten die Frauen die Talstation Wasserfallen. Mit der einzigen Luftseilbahn der Nordwestschweiz schwebte man zur Bergstation, wo sich ein grosses Wanderparadies eröffnet. Es wurde die Rundwanderung via Wasserfallenhof zum höchsten Punkt, der 1'169 Meter hohen Hinteri Egg, gewählt. Leider waren Eiger, Mönch und Jungfrau von Wolken verdeckt. Via Chellenchöpfli ging's über die «Hintere Wasserfallen» zurück. Mariann und Sandra hatten in der Zwischenzeit bei einem der vielen Rastplätze ein Feuer gemacht. Hungrig wurden die Würste auf den Rost gelegt, und man genoss bei kühlen, aber trockenen Temperaturen das

Picknick. Anschliessend wärmten sich die Frauen im Restaurant «Heidi-Stübli» wieder auf. Während sich eine Gruppe die Zeit mit «Hornochs»-Spielen vertrieb, marschierten die anderen ins Tal oder fuhren

die vier Kilometer lange, kurvenreiche Strasse mit dem Trottinett hinunter nach Reigoldswil. Nachdem die Gruppe komplett war, wartete eine weitere Überraschung auf die Etzgerinnen. Weiter ging es mit Ross und Wagen. Gemütlich ging die Fahrt durch das «Fünflibertal». Trotz den Woldecken war es empfindlich kühl. Bei Bad Bubendorf offerierte der Kutscher einen feinen Weisswein oder wärmenden Tee. Weiter ging die Fahrt bis nach Pratteln. Standesgemäss hielt der Wagen vor dem Steakhouse «Kentucky Saloon».

Hier genossen die Damen ein exzellentes 3-Gang-Menü, bevor es mit der letzten Verbindung zurück nach Etzgen ging. Es war ein toller, trockener Tagesausflug.

Agnes Merkofer



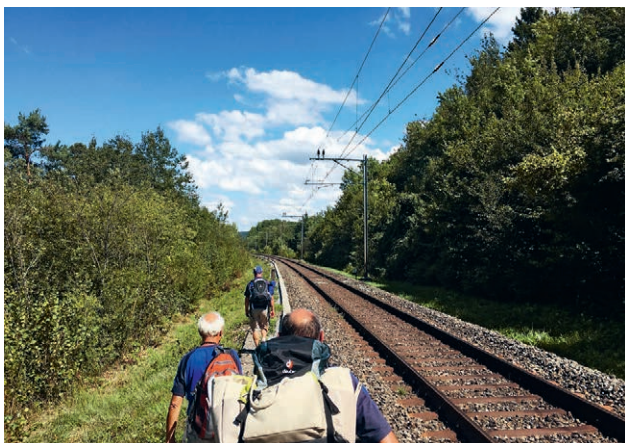
Die Wandergruppe auf der «Bank».

Der MTV Etzgen auf Vereinsreise

Eine kleine Schar von MTV'lern traf sich am 19. August zur alljährlichen zweitägigen Vereinsreise. Diese führte mit Bus und Bahn nach Yverdon-les-Bains an den Neuenburgersee.

Standardmässig wurde bereits im Zug reichlich gefrühstückt. Bei Wurst, Brot, Käse, Oliven und weiteren Köstlichkeiten wie Bier und Wein wurde der Kreislauf bereits vor Ankunft kräftig angekurbelt. Am Ziel angekommen, erfolgte durch den Reiseleiter eine kurze Information zur Geschichte der Stadt mit einem anschliessenden Rundgang. Dieser führte durch die farbige Altstadt und wurde durch einen Halt in einem der einladenden Gasthäuser unterbrochen.

Etwas weniger durstig wurde in Richtung See losmarschiert. Dem See entlang ging es Richtung Champ-Pittet zum Pro Natura Zentrum. Aufgrund der fortgeschrittenen Mittagszeit kam kurz davor



bei einigen die Diskussion über die Mittagsverpflegung auf. Da kein grosser Hunger vorhanden war, aber noch ein Überangebot an Rucksackverpflegung vorherrschte, entschied man, sofort zu rasten. Bekanntlich kommt der Appetit mit dem Essen und nach relativ kurzer Zeit waren die hervorgekramten Salamis, Landjäger, der Käse und der gekühlte Wein verputzt. Da die Reise nicht nur zur kulinarischen Freude geplant war, wurde anschliessend entlang dem See durch das wunderschöne Naturschutzgebiet gewandert.

Der Weg verlief mehrheitlich im Wald und nicht direkt das Seeufer entlang. Dies liess Zweifel aufkommen, den See überhaupt noch einmal zu sehen. Zudem war auch noch die Bahnlinie dazwischen. Einmal im Wald falsch abgebogen, fand sich die Schar plötzlich auf eben dieser wieder. Nach kurzem

Marsch entlang der Geleise und dank dem Handy-Navi wurde das Seeufer inkl. schöner Strandbar dann doch noch gefunden. Nach einer kurzen Rast wurde die letzte Etappe in Richtung Yvonand, dem Tagesziel, unter die Füsse genommen. Unterbrochen wurde diese nur noch für ein kühles Bad im See, aber irgendwie wurde beim Packen wohl die Badehose vergessen!

Im Hotel in Yvonand angekommen, gab's gleich eine weniger nette Überraschung. Der Wirt ging offenbar von einer Annullation aus und hatte die Zimmer bereits anderweitig vergeben. Die anschliessende Diskussion mit ihm sprengt hier den Rahmen. Kurz, er organisierte wenigstens ein anderes Hotel, welches allerdings in Yverdon war. Etwas getrübt wurde der Bahnhof aufgesucht und per Zug zurück nach Yverdon gefahren. Der Wirt des neuen Hotels entschädigte allerdings mit einem vorzüglichen Znacht.



Nach dem langen Abend und der kurzen Nacht genoss man gemeinsam das Frühstück. Um plangemäss mit der Reise fortzufahren, musste zuerst nach Yvonand zurückgekehrt werden. Von dort ging der Weg weiter entlang dem See Richtung Cheyres. Im dortigen Restaurant direkt beim Hafen erfolgte die Mittagsverpflegung. Nach dem Zmittag musste etwas «gehetzt» rasch bezahlt werden, da der Chauffeur bereits parat stand, um die Schar mit einem Bus nach Biel zu fahren. Von dort ging es per Schiff auf der Aare nach Solothurn.

Eine Schifffahrt, die ist bekanntlich lustig. An Bord wurde der empfohlene Wein verköstigt und zum Picknick wurden die restlichen Rucksackinhalte verteilt. In Solothurn angekommen, fuhr die ganze Schar müde, aber gut gelaunt per Bahn heimwärts.

Adrian Bürki

Vereinsreise Frauenturnverein Wil

Erwartungsvoll haben sich an einem regnerischen Samstag 16 gutgelaunte Mitglieder des Frauenturnvereins Wil auf den Weg in die Innerschweiz gemacht. Das Reiseziel – so will es die Tradition – war nur der Reiseleitung bekannt.

Unterwegs im Schächental

In Flüelen wurde das Postauto bestiegen und schon bald befand man sich auf der spektakulären Passfahrt durchs Schächental Richtung Klausenpass. Nach ein paar Stunden wandern auf dem abwechslungsreichen Schächentaler Höhenweg verliess die

den imposanten Käsekeller und die moderne Käserei mussten sich die Turnerinnen beeilen, um rechtzeitig zum Abendessen im Berggasthaus Biel einzutreffen.

Mit dem Schiff nach Brunnen

Am zweiten Tag ging die Reise weiter hinauf zum idyllisch gelegenen Fleischsee. Dort konnte man bei Sonnenschein die herrliche Aussicht auf die Urner Bergwelt geniessen. In zügigen Schritten ging es anschliessend hinunter nach Eggbergen, stets den Urnersee vor Augen. Die vollbeladene Gondel fuhr die Turnerschar sicher hinab nach Flüelen. Auf dem



Die Turnerinnen des FTV Wil während der diesjährigen Vereinsreise.

Turnerschar den offiziellen Wanderweg, und schon bald erblickte man eine wunderschön gelegene Alpkäserei. Spätestens jetzt war allen klar, dass man hier die Präsidentin Nadia Frei treffen würde. Diese verbrachte nämlich fast den ganzen Sommer bei Luzia und Kari Gisler-Essig auf der Alp und half tatkräftig bei der Käseproduktion mit.

Die Turnerinnen kamen so in den Genuss eines feinen Apéros und konnten gleich den frisch hergestellten Käse degustieren. Nach einer Führung durch

Schiff nach Brunnen hatten dann alle genug Zeit und konnten ihren zum Teil doch grossen Hunger endlich stillen. Nach kurzem Verweilen an der Seepromenade von Brunnen fuhr der Zug die müden, aber zufriedenen Turnerinnen wieder zurück ins Fricktal. Am Ende der Reise bedankten sich alle mit einem herzlichen Applaus bei den beiden Organisatorinnen Silvia Schwere und Luzia Arpagaus für die gelungene Reise.

Rebecca Weber

Der MTV Wil zu Gast bei unseren Nachbarn im Montafon

Wandern bei Regen? Schlechtes Wetter? Jetzt erst recht, dachte sich der Männerturnverein Wil, als man sich am Freitag, 8. September 2017, auf den Weg nach Schruns machte, denn die Wetterprognosen waren für das Wochenende alles andere als rosig.

Die erste Hälfte der Turner, nennen wir sie einmal die rüstigen Frührentner, machte sich schon am Freitagmorgen auf den Weg. Im beschaulichen Brandnertal unternahmen sie noch bei schönem Wetter einen Wanderabstecher, bevor sie vom freundlichen Team des Wellnesshotels Vitalquelle in Schruns kulinarisch verwöhnt wurden.

Die zweite Hälfte der Turner, also die AHV-Pflichtigen, kam dann gerade noch rechtzeitig zur Bareroffnung im Hotel an. Nach guten Gesprächen und ein, zwei Schlummerbechern ging es dann schon relativ früh zu Bett.

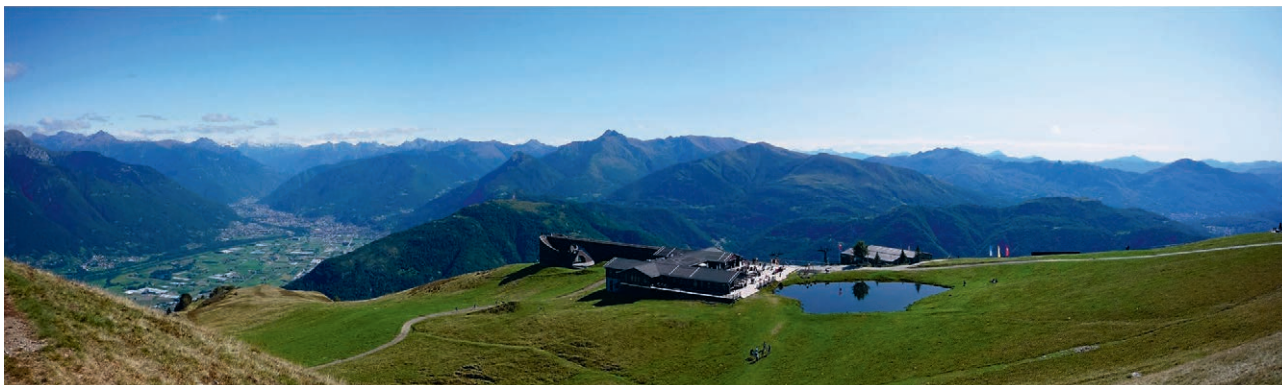


Nach einem ausgiebigen Morgenessen startete der MTV Wil am Samstag wettertechnisch optimistisch zur angesagten vierstündigen Wanderung. Kaum hatte die Turnerschar die Mittelstation erreicht, fing es bereits an zu regnen. Pelerinen und Regenbekleidung wurden ausgepackt, und als einige noch ihren Schirm aufspannten, konnte der eine oder andere einen treffenden Spruch nicht verkneifen. Die Wanderung führte vom Berghof Golm zur Lindauer Hütte, wo ein Mittagshalt eingelegt wurde. Danach ging es durchs Gauertal talwärts, vorbei an Kuh-, Esel- und Rossweiden, was bei dem trüben und regnerischen Wetter für Abwechslung sowohl bei den Wanderern wie auch bei den Tieren sorgte. Gegen Abend waren dann alle froh, im warmen Hotel angekommen zu sein, wo sich die einen beim Jassen und die anderen beim Saunieren entspannten.

Nun war es Zeit für das Nachtessen. Endlich konnten die hungrigen und durstigen Mauler gestopft werden. In der gemütlichen Hotellobby liess man den Abend feuchtfrohlich ausklingen, was einigen eine kurze Nacht bescherte. Doch wie heisst es so schön: Wer abends festen kann, kann morgens auch aufstehen. Ans Wandern konnte man jedoch an diesem Tag nicht denken. In der Nacht hatte es fast bis ins Dorf geschneit, und es war keine Wetterbesserung in Sicht. Schnell hatte man eine Freizeithalle organisiert, wo die Kalorien vom Vortag mit Volleyball weggespielt werden konnten. Gegen 15:00 Uhr machten sich die zehn Turner trotz Regen glücklich und zufrieden auf den Heimweg. Vielen Dank den beiden Organisatoren Röbi Zellweger und Marcel Erdin für das gelungene Wochenende.

Christian Weber

Der TSV Mettauertal war unterwegs im Tessin



Vereinsreise ist,
wenn sich 27 Mitglieder vom TSV Mettauertal in den frühen Morgenstunden mit Sack und Pack auf den Weg machen,
wenn die Gerüchteküche brodelt, die Organisatoren bestochen und erpresst werden, weil niemand weiss, wohin es geht.
wenn Geheimnisse endlich gelüftet werden,
wenn mit dem Drahtesel oder dem motorisierten Lama von Andermatt auf den Gotthardpass geradelt wird,
wenn es weh macht und man trotzdem lächelt,
wenn mit einem Durchschnittstempo von 35 km/h nach Bellinzona geflitzt wird,
wenn alle Männlein und Weiblein heil und unfallfrei ankommen,
wenn der Allerwerteste vor dem Kopf weh tut,



wenn man am Bahnhofvorplatz stolz auf die gemeinsam vollbrachte Leistung anstösst,
wenn der Gang zur wohlverdienten Dusche zum Wettlauf wird,
wenn man(n) im Casino Fr. 550.00 gewinnt, um den Ausgang zu finanzieren,
wenn die ersten um Mitternacht, andere im Morgengrauen schlafen gehen,
wenn eine wunderbare Aussicht auf dem Monte Tamaro genossen werden darf,
wenn wieder einmal der Weinsonntag eingeläutet wird,
wenn am Sonntag das Motto «sönnele, rodele, jässele, bädele, güügele» gilt,
wenn innert zwei Tagen alle Jahreszeiten (Regen, Schneefall, Sturm und Sonne) durchlebt werden,
wenn alle zufrieden, gesund und müde von einer super organisierten Vereinsreise nach Hause fahren.
Danke an Kevin Müller und Marco Huber für die Organisation.

Karin Zumsteg

Pilates und Group Fitness

Willst du wieder etwas für deine Fitness tun, ohne weit zu fahren, und zugleich aufgestellte Leute kennenlernen? Dann hast du interessante Möglichkeiten.

Pilates/Rückenfit in Hottwil

Was kann ich mit dem Pilates-Training erreichen?

Beim Pilates werden alle Muskeln durch wechselnde Übungen trainiert. Dabei ist der Fokus auf die Körpermitte gerichtet. Die Übungen werden langsam, bewusst und konzentriert ausgeführt und mit der Atmung verbunden.

Schon nach wenigen Wochen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr Kraft und dadurch eine bessere Körperhaltung. Durch die gestärkte Muskulatur verringern sich Rückenschmerzen oder verschwinden ganz. Auch die Beweglichkeit der Gelenke wird durch Pilates positiv beeinflusst, und somit wird eine optimale Grundlage für andere Sportarten wie Joggen, Walken, Langlaufen oder Skifahren geschaffen.

Die erwähnten Kurse werden beide durch die erfahrene Pilates-Instruktorin Barbara Häberli erteilt. Sie bietet ein ganzheitliches, abwechslungsreiches Training an. Dieses findet in der Turnhalle Hottwil statt. Man braucht bequeme Turnbekleidung, eine Matte, ein Paar rutschfeste Socken und eventuell ein Getränk.

«Pilates für alle» Wintersemester 2017/18

Ab 26. Oktober 2017, donnerstags, 19:00 bis 20:00 Uhr in der Turnhalle Hottwil.

Dieser Kurs findet im Wintersemester ab 26. Oktober 2017 bis 23. März 2018 statt. Man kann entweder den ganzen Kurs besuchen (im Abo kostet die Lektion Fr. 10.00) oder einzelne Stunden (zum Preis von Fr. 12.00/Lektion).

Organisiert wird der Kurs vom Veloclub Hottwil (man hat keine weiteren Verpflichtungen).

Bei Fragen gibt Jürg Waldburger, 062 875 23 16 oder 079 647 28 54, waldburger.ag@freeline.ch gerne Auskunft.

Ganzjährige Pilates-Kurse (ausser Schulferien)

Pilates, dienstags, 10:00 bis 11:00 Uhr in der Turnhalle Hottwil.

Dieser Kurs wird auch von Barbara Häberli geleitet. Organisiert wird er von einer Frauengruppe (man hat auch keine weiteren Verpflichtungen). Es gibt nur noch wenige Plätze!

Bei Fragen steht Monika Waldburger zur Verfügung. 062 875 23 16 oder monika.waldburger@gmx.ch.

Ganzjährige Group-Fitness-Kurse (ausser Schulferien)

Group Fitness, mittwochs, 09:00 bis 10:15 Uhr in der Turnhalle Hottwil.

Das intensive, ganzheitliche Training wird von unserer langjährigen, sehr kompetenten Instruktorin Astrid Schraner geleitet. Die Lektionen beinhalten ein Ganzkörpertraining mit Aerobic, Kräftigen, Dehnen und Entspannen. Alle sind herzlich willkommen! Bei weiteren Fragen geben Susanne Haberstick, 056 284 25 41, j-haberstick@bluewin.ch oder Monika Waldburger (Angaben siehe oben) gerne Auskunft.

Monika Waldburger

Musikgesellschaft Wil

Familienhock

Am 27. August traf sich eine Gruppe Musikantinnen und Musikanten mit ihren Familien zum diesjährigen Familienhock. Zu Fuss ging es zum Köhlerplatz, wo es einen wohlverdienten Apéro gab. Weiter wanderten sie durch den Wald nach Mettau zur Schützenstube. Dort wurden sie mit einem feinen Mittagessen überrascht. Der herrlich warme Sonntag lud voll und ganz zum Verweilen ein. Bei einem Jass oder bei interessanten Gesprächen genoss die Musikfamilie den Tag. Vielen Dank an das Posaunenregister für die Organisation.

Abschiedskonzert des Dirigenten Albert Herzog

Die MG Wil steckt mitten in den Vorbereitungen für das traditionelle Jahreskonzert, welches am 4./5. November in der Turnhalle in Wil AG stattfindet. Es ist das Abschiedskonzert des Dirigenten Albert Herzog. Dies wird der letzte Auftritt zusammen mit der Musikgesellschaft Wil sein.

Auch dieses Jahr dürfen sich die Zuhörer auf ein unterhaltsames Konzert freuen. Die Musikantinnen und Musikanten haben mit ihrem Dirigenten abwechslungsreiche und stimmungsgeladene Konzertstücke einstudiert. Wie zum Beispiel «Crime Time»,



das die Melodien von «Tatort», «Derrick» und «Ein Fall für zwei» beinhaltet. Aber auch ein Walzer wie «An der schönen blauen Donau» darf natürlich nicht fehlen. Als speziellen Gast darf die MG Wil dieses Jahr Rebekka Wetzel mit der Violine willkommen heissen. Mehr wird an dieser Stelle nicht verraten. Besuchen Sie doch die Musig Wil an ihrem Konzertwochenende und lassen Sie sich überraschen.

JAHRESKONZERT MG WIL

Samstag, 4. November 2017, 20:00 Uhr

Sonntag, 5. November 2017, 13:30 Uhr

Turnhalle Wil

us puurer froid – Mettauertal FTV/MR Mixed

us puurer froid stand am Wochenende des 16. und 17. Juni eine Turnerschar von 21 Turnerinnen und Turnern am Kantonalen Turnfest Freiamt in Muri im Einsatz.

us puurer froid, so das Motto des Turnfestes, spielten die Schnurballerinnen mit zwei Mannschaften um ihren Erfolg. Dies erbrachte ihnen den 8. und 25. Schlussrang.

Zur gleichen Zeit massen sich die Volleyballmänner mit ihren Konkurrenten und durften den 13. Rang mit nach Hause nehmen.

Während sich die einen von der Übernachtung auf Luftmatratzen in Muris Turnhalle erholten, traf am Samstagmorgen in aller Früh der kleine Rest des «Mettauertal FTV/MR Mixed» auf dem prächtigen Festgelände ein. Die ersten Schweisstropfen wurden schon bald beim Steinheben und etwas später beim Fit+Fun vergossen. In der heissen Morgensonne des Samstags erbrachten die Frauen des FTV mit Verstärkung zweier Männerturner aus Wil AG zusammen mit den Männerrieglern Hottwil eine starke Leistung. Mit einer Note von 26,66 gelang es, den



7. Schlussrang in der ersten Stärkeklasse zu erkämpfen (gleich dem Vorjahr).

us puurer froid genossen die Mettauertaler das Kantonale Turnfest im Freiamt und die eine oder der andere kehrte erst zu später Stunde ins Mettauertal zurück. Den beiden Schiedsrichtern gebührt ein grosses Dankeschön, denn ohne sie – so weiss jeder – wäre eine Teilnahme nicht möglich. Für den grossen Einsatz während der Trainingsstunden und dem Erfolg am Turnfest bedanken wir uns.

us puurer froid Babs Bircher und Ralf Bredanger

Schützengesellschaft Wil

Aargauer Kantonschützenfest 2017

In diesem Jahr besuchte die SG Wil das Kantonale Schützenfest im eigenen Kanton, am 30. Juni im Bezirk Zofingen. Bereits um 05:15 Uhr versammelten sich 26 Schützen im Restaurant Hirschen zu Kaffee und Gipfeli. 30 Minuten später fuhren sie im Car Richtung Zofingen zur Waffenkontrolle. Danach ging die Fahrt weiter zum Schiessstand nach Brittnau; hier hatte die SG Wil bis zum Mittag vier Scheiben zur Verfügung. Zügig wurden die Wechsel vollzogen, da die meisten Schützen mehrere Stiche gelöst hatten. In der Vereinskonzurrenz erreichte Präsident Christian Kramer 92 Punkte, gefolgt von Edith Hilfiker mit 91 Punkten. 90 Punkte erreichten Martin Hummel, David Huber und Martina Ipser. Mit 12 Pflichtresultaten erreichte die SG Wil 90,966 Punkte und belegte den 22. Rang von insgesamt 61 Rängen in der Kategorie 3. Die höchste Auszeichnung für eine souveräne Einzelleistung, den fünffachen Kranz, erreichten acht Schützen. Es sind dies namentlich: Barbara Bircher, Stefan Hilfiker, Martin Hummel, Christian Kramer, Maria Kuhn, Hans-Ruedi Müller, Werner Schraner und Gaby Staudacher. Nach dem gemeinsamen Mittagessen waren alle gespannt, was sich das OK in diesem Jahr für ein Nachmittagsprogramm ausgedacht hatte. Der Weg führte uns nach Buchs zu Chocolat Frey. Nach einem sehr informativen Rundgang im Besucherzentrum und am Degustationsband trafen sich die Schützen anschliessend zum kreativen Teil. Jeder durfte zwei Schoggi giessen und verzieren; dabei entstanden bei manchen einzigartige Kunstwerke. Später ging es mit dem Car zurück nach Wil AG in den Hirschen, wo die Schützen ein vielfältiges Buffet erwartete. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren Werner Schraner und Heini Zumsteg.

Vorstand auf Abenteuertour

Der Vorstand der SG Wil traf sich am 5. August zu einem Ausflug. Um 10:00 Uhr in Bremgarten angekommen, war schon Muskelkraft und Ausdauer angesagt. Die zwei Kanus mussten aufgepumpt werden. Nachdem das ganze Material in wasserdichten Säcken verstaut worden war, wurden die Boote zu Wasser gelassen. Einige sprangen noch kurz ins Wasser, um sich an die Wassertemperatur zu gewöhnen. Nachdem sich alle eine Schwimmweste angezogen hatten und sich jeder mit einem Paddel eingedeckt hatte, stachen die zwei Boote in den Fluss. Die fleissi-

gen Paddler erwartete eine ca. 23 km lange Strecke, auf der die Reuss durch eine herrliche, eine der letzten unberührten Naturlandschaften führt. Zweimal wurde ein Halt eingelegt, um am Ufer ein weites Stück zurückzulaufen und sich dann mit der Schwimmweste treiben zu lassen. Nur Präsident Christian Kramer zog es vor, die Kanus zu bewachen und im Trocknen zu bleiben. Spätestens aber in den Gnadenthaler Stromschnellen wurde auch er etwas nass. Hier begann das wildwassertechnische Kernstück der Reuss. Wellen und Wirbel sowie grosse Steine im Fluss verlangten vorausschauendes Fahren und Teamwork. Nach dieser Strecke fuhren die Teams in eine schöne Bucht, und das Lagerfeuer wurde entfacht. Bei einem kühlen Bier und Cervelat am Stecken genoss die Gruppe die Flusslandschaft. Ausgeruht und gesättigt, ging es weiter auf einer Entdeckungstour, vorbei an kleinen Inseln bis nach Mellingen, auch vom Wasser aus war die charmante Altstadt eine Augenweide. Bald danach durchquerten die zwei Kanus eine tiefe Waldschlucht. Rund drei Kilometer hat sich die Reuss in diese urtümliche, unzugängliche Landschaft gegraben. Dann plötzlich, nach einer Kurve, erkannte man die Autobahnbrücke, und die Gruppe kam langsam aus der Wildnis zurück in die Zivilisation. Bei der kleinen Brücke, welche Mülligen und Birmenstorf verbindet, steuerten die Boote ans Ufer, die Kanus wurden verladen und die Heimreise wurde angetreten. In Wil AG, bei Kaffee und Kuchen, fand der Tag noch einen schönen Ausklang.

Tanja Zumsteg



Der Vorstand der SG Wil von links: Frank Kramer, Christian Kramer, Tanja Zumsteg, David Huber und Gaby Staudacher.

Gelungenes Fest der Spitex im Frühling

Die Spitex Regio Laufenburg blickt zurück auf ein gelungenes Fest am 20. Mai dieses Jahres und bedankt sich bei den über 100 Besuchern und den vielen freiwilligen Helfern. Es war ein angemessener Abschied von der langjährigen Zentrumsleiterin Anita Walder und eine freudige Begrüssung der neuen Zentrumsleiterinnen Edith Stäuble und Regula Weber. Diese haben inzwischen ihre Arbeit erfolgreich aufgenommen und stellen sich den wachsenden Herausforderungen, die heute durch eine sich permanent ändernde Gesundheitspolitik an die Organisation gestellt werden. Die Festbesucher konnten bei diversen Aktivitäten im Zentrum in Mettau spielerisch einen Einblick in die Arbeit der Spitex gewinnen und das breite Spektrum an ambulanter Pflege und Hilfe im Haushalt kennenlernen. Gross und Klein stärkte sich mit einer Wurst vom Grill und feinem Dessert. Die Spitex sagt Danke für die grosszügigen Spenden der Besucher, mit denen das Fest kostendeckend durchgeführt werden



Begrüssung der neuen Zentrumsleitung.

konnte, und wünscht Anita Walder nochmals alles Gute für den neuen Lebensabschnitt und Regula Weber und Edith Stäuble weiterhin viel Erfolg bei der Zentrumsleitung.

Mareike Götzelmann

Nachwuchs der Sportschützen Mettauertal am Kant. Kleinkaliber-Nachwuchswettkampf in Muhen auf Goldmedaillenjagd

Am 27. August 2017 fanden in Muhen die Kant. Nachwuchswettkämpfe Gewehr 50 m statt. Insgesamt nahmen 77 Jugendliche teil. Es wurde in den Kategorien U21 (Jahrgang 1997–2000), U17 (Jahrgang 2001–2002), U15 (Jahrgang 2003–2008) liegend frei und U15 liegend aufgelegt geschossen. Das Programm bestand aus zehn Schuss auf die 10er-Wertung.

Die besten acht Schützen je Kategorie durften anschliessend noch zum Final antreten. Dieser bestand wiederum aus zehn Schuss, wurde aber in der Zehntelwertung ausgewertet.

In den drei Kategorien, in denen die Mettauertaler Schützen antraten, holten sie den Sieg und somit die Goldmedaille. Bei der Kategorie U17 durften sie sogar einen Doppelsieg feiern.

Auszug aus der Rangliste

Kat. U17 liegend frei: 1. Obrist Thiago, Oberhofen AG, 191,3 Pkt., 2. Jacquat Jasmin, Wil AG, 190,5 Pkt.
Kat. U15 liegend frei: 1. Soland Priska, Etzgen, 195,1 Pkt., 6. Staudacher Nina, Hottwil, 180,3 Pkt., 10. Höwler Maximilian, Etzgen, 84,0 Pkt.

Kat. U15 liegend aufgelegt: 1. Kitanovic Fiona, Wil AG, 197,8 Pkt., 21. Bredanger Dominik, Hottwil, 86,0 Pkt. Beim Gruppenwettkampf Rolf Eggspühler gewannen die Schützinnen Kitanovic Fiona, Wil AG, 97 Pkt., Soland Priska, Etzgen, 95 Pkt., Staudacher Nina, Hottwil, 86 Pkt., mit acht Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten.

Nachwuchsgruppenmeisterschaft

Am Nachmittag wurde dann noch der Final der Nachwuchsgruppenmeisterschaft geschossen. Bei diesem Wettkampf schossen der Leiter und zwei Schützinnen liegend frei, eine Schützin knieend und eine Schützin liegend aufgelegt.

Mit dem Endresultat von 459 Punkten schoss sich die Gruppe mit Keller Robert, Soland Priska, Staudacher Nina, Jacquat Jasmin und Kitanovic Fiona auf den 5. Schlussrang, punktgleich mit Rang drei und vier. Da aber die Dritt- und Viertplatzierten ein besseres Knieendresultat vorweisen konnten, wurden sie vor den Mettauertalern rangiert.

Die Sportschützen Mettauertal gratulieren dem Nachwuchs zu den tollen Resultaten.

Renate Keller

Erfolgreicher Nachwuchs

Erfolgreicher Nachwuchs der Sportschützen Mettauertal am Jugendtag des Aarg. Kantonschützenfestes 2017 im Bezirk Zofingen.

Am 13. Mai 2017 fand in Muhen der Qualifikationswettkampf Gewehr 50m statt. Bei der Kat. U21 starteten 23 Teilnehmer und bei der Kat. U17 27 Teilnehmer.

Um am Kantonschützenfest starten zu können, musste man bei beiden Kategorien unter die besten 16 Teilnehmer kommen. Bei der Kat. U21 gelang dies Kuratli Andreas, Gansingen, als 15. und in der Kat. U17 Obrist Thiago, Oberhofen AG, als 3., Jacquat Jasmin, Wil AG, als 4. und Soland Priska, Etzgen, als 9.

Am 25. Juni 2017 war es dann so weit. Die Schützinnen und Schützen durften am Final des Jugendtages zeigen, welche Resultate sie unter erhöhter Belastung im Stande waren zu schiessen.

Erneut musste eine Qualifikation von 20 Schuss geschossen werden. Die besten acht jeder Kategorie durften dann zum Final antreten. Bei der Kat. U21 schied Kuratli Andreas als 11. und bei der Kat. U17 Soland Priska als 10. aus. Jacquat Jasmin schoss in der Kat. U17 das beste Resultat. Obrist Thiago klassierte sich auf dem 6. Platz. Im Final begann dann alles von vorne. Alle acht Finalteilnehmer hatten die gleichen Chancen. Zu-

erst mussten zwei Serien zu je fünf Schüssen geschossen werden, dann folgten zwei Einzelschüsse. Wer dann das schlechteste Gesamttotal aufwies, musste seinen Platz räumen. Es folgten wieder zwei Schüsse und der nächste musste ausscheiden. So ging es weiter, bis nur noch zwei Teilnehmer im Wettkampf standen. Wer nach 24 Schuss das höchste Resultat vorzuweisen hatte, wurde als Sieger ausgerufen. Die beiden Mettauertaler lieferten sich an der Spitze ein spannendes Duell. Einmal war Jasmin Jacquat vorne, dann wieder Thiago Obrist, und so ging es hin und her. Zum Schluss durfte sich Thiago Obrist die Goldmedaille mit 233,7 Punkten und Jasmin Jacquat die Silbermedaille mit 231,6 Punkten umhängen lassen.

Renate Keller



Jasmin Jacquat, Thiago Obrist und als Fähnrich Andreas Kuratli.

Pro Senectute

Treffen für Töchter und Söhne von demenzkranken Menschen

Die Demenzerkrankung der Mutter, des Vaters, der Schwieger- oder Grosseltern stellen für das Umfeld und die Betreuenden eine grosse Herausforderung dar. Viele Fragen stellen sich, auch Fragen zum eigenen Verhalten und zum Umgang mit dem an Demenz erkrankten Angehörigen.

Das Teilen der Erfahrung mit anderen Betroffenen kann helfen, sich mit der veränderten Lebenssituation und seiner neuen Rolle auseinanderzusetzen.

Zu diesem Treffen eingeladen sind Töchter, Söhne, Schwiegersöhne und -töchter, Enkelkinder, Nichten und Neffen von demenzkranken Menschen, die sich mit der Demenz und ihrer eigenen Rolle auseinandersetzen wollen.

Montag, 23. Oktober 2017, 19:30 Uhr, Beratungsstelle Pro Senectute Rheinfelden. Das Treffen wird von den beiden Sozialarbeiterinnen Nicole Ruckstuhl und Sira Musso geleitet. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erwünscht, 062 871 37 14.

Winter – Zeit und Lust für einen Kursbesuch?

Seinen persönlichen Interessen nachgehen, etwas Neues lernen, die körperliche und geistige Gesundheit pflegen und neue Menschen kennenlernen, das sind Chancen nach der Pensionierung und ist möglich

mit dem vielfältigen Kursangebot von Pro Senectute Aargau. Auf dem Programm stehen selbstverständlich Sprachen (Englisch in verschiedenen Stufen und Spanisch), ein Kurs für Neuanfängerinnen und -anfänger auf dem Computer (Windows 10 und Textverarbeitung) oder ein Einführungskurs zum Smartphone (Android). Wer sich mit dem Vorsorgeauftrag auseinandersetzt oder die Sicherheit beim Autofahren im Kreisverkehr erhalten will, findet ein Kursangebot, aber auch dazu, wie sich Foulards einfach und attraktiv binden lassen.

Wander- und Veloleiter/innen gesucht

Die Radsport- und die Wandergruppe der Pro Senectute im Bezirk Laufenburg sind zwei sehr aktive und äusserst geschätzte Sport- und Begegnungsmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren. Für beide Gruppen suchen wir initiative, lebensfreudige und sozialkompetente Leiterinnen und Leiter. Wenn Sie zudem in der Planung von Wanderungen oder Velotouren geübt sind, gerne eine Gruppe führen und Verantwortung übernehmen, gehören Sie vielleicht bald zu einem der beiden Leitungsteams. In einer mehrtägigen, sorgfältigen Ausbildung erhalten Sie das erforderliche Rüstzeug für Ihre zukünftige Aufgabe. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Eva Schütz

Der TSV Mettauertal bekommt eine neue Vereinsfahne



Der TSV Mettauertal wurde im Jahre 2015 durch eine Fusion des TV/DTV Wil und des TV Hottwil gegründet. Wie es sich für einen modernen und bodenständigen Verein gehört, braucht dieser eine richtige Vereinsfahne. Die Fahne befindet sich zurzeit in Erarbeitung.

Der TSV freut sich sehr, die neue Vereinsfahne nächstes Jahr am 26./27. Mai 2018 im Mettauertal einweihen zu dürfen und lädt Sie herzlich ein, diesen besonderen Moment mitzufeiern. Tragen Sie sich das letzte Wochenende im Mai dick in der Agenda ein. Der TSV freut sich auf ein tolles Fest.

EXPO DUO 2018

4. bis 6. Mai 2018, in Mettau

Gewerbeausstellung der Gewerbevereine «GMS Gansingen, Mettauertal, Schwaderloch» und «Gewerbe Regio Laufenburg»

www.expoduo.ch



Agenda

OKTOBER

Sa.	21. Okt.	09:00 Uhr	Arbeitstag NVV Wil	Wil AG	NVV Wil
Fr.	27. Okt.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Fr.	27. Okt.	07:00 Uhr	Häckseldienst		
Sa.	28. Okt.	07:00 Uhr	Häckseldienst		
Sa.	28. Okt.	15:00 Uhr	Schlussübung Feuerwehr / Einweihung KTLF		Wil AG
Sa.	28. Okt.	17:00 Uhr	Racletteabend	Gemeindesaal O.	VC Oberhofen

NOVEMBER

Mi.	1. Nov.		Allerheiligen	Verwaltungszentrum geschlossen	
Do.	2. Nov.	17:30 Uhr	Blutdruck messen	Wil AG	Spitex
Sa.	4. Nov.	09:30 Uhr	Kürbisabgabe	Holzschopf Etzgen	OK Kürbisbel.
Sa.	4. Nov.	20:00 Uhr	Jahreskonzert	Turnhalle Wil	MG Wil
So.	5. Nov.	13:30 Uhr	Jahreskonzert	Turnhalle Wil	MG Wil
Mi.	8. Nov.	14:00 Uhr	Schnitznachmittag	Etzgen	OK Kürbisbel.
Fr.	10. Nov.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Fr.	10. Nov.	18:00 Uhr	10. Etzger Kürbisbeleuchtung		OK Kürbisbel.
Sa.	11. Nov.	18:00 Uhr	10. Etzger Kürbisbeleuchtung		OK Kürbisbel.
Mo.	13. Nov.	11:00 Uhr	Blutdruck messen	Mettau	Spitex
Mi.	15. Nov.	19:30 Uhr	Gemeindeversammlung	Turnhalle Mettau	
Do.	16. Nov.	13:30 Uhr	Mütter-/Väterberatung	MZR Wil AG	
Do.	16. Nov.		Räbeliechtliumzug		
Sa.	18. Nov.	11:00 Uhr	Adventsdegustation	Wil AG	Wiler Trotte
So.	19. Nov.	11:00 Uhr	Adventsdegustation	Wil AG	Wiler Trotte
Fr.	24. Nov.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Sa.	25. Nov.	11:00 Uhr	Adventsdegustation	Wil AG	Wiler Trotte
So.	26. Nov.	09:00 Uhr	Volksabstimmung		
So.	26. Nov.	11:00 Uhr	Adventsdegustation	Wil AG	Wiler Trotte

DEZEMBER

Sa.	2. Dez.	16:00 Uhr	Degustation mit Kellerfest	Hottwil	Rebbauverein H.
So.	3. Dez.	11:00 Uhr	Degustation mit Kellerfest	Hottwil	Rebbauverein H.
Do.	7. Dez.	17:30 Uhr	Blutdruck messen	Wil AG	Spitex
Fr.	8. Dez.		Maria Empfängnis	Verwaltungszentrum	geschlossen
So.	10. Dez.		Hörnliplausch	Pfarrzentrum	Missionsgruppe
Mo.	11. Dez.	11:00 Uhr	Blutdruck messen	Mettau	Spitex
Sa.	16. Dez.		Abgabe Weihnachtsbäume		Forstbetrieb
Do.	21. Dez.	13:30 Uhr	Mütter-/Väterberatung	MZR Wil AG	
Sa.	23. Dez. bis				
Di.	2. Jan.		Weihnachtsfeiertage	Verwaltungszentrum	geschlossen

JANUAR

Di.	2. Jan.		Neujahrsapéro		
Do.	19. Jan.	13:30 Uhr	Mütter-/Väterberatung	MZR Wil AG	
Do.	18. Jan.	19:30 Uhr	Generalversammlung	Rest. Schwyzerhüsli	NVV Wil
Fr.	19. Jan.		Generalversammlung		MTV Etzgen
Fr.	26. Jan.	19:00 Uhr	Knall-Peng	Gansingen	Laubbärggugger
Sa.	27. Jan.	20:00 Uhr	Jahreskonzert	Turnhalle Mettau	MG Mettau
So.	28. Jan.	14:00 Uhr	Jahreskonzert	Turnhalle Mettau	MG Mettau

FEBRUAR

Do.	1. Febr.		Apérokonzert mit Bar		Laubbärggugger
Mo.	12. Febr.	10:00 Uhr	Narrenlaufen	Wil AG	Laubbärggugger
Mo.	12. Febr.	14:00 Uhr	Kindermaskenball	Turnhalle Wil	
Mo.	12. Febr.	20:00 Uhr	Laubis Maskenball	Turnhalle Wil	Laubbärggugger
Do.	15. Febr.	13:30 Uhr	Mütter-/Väterberatung	MZR Wil AG	

MÄRZ

So.	4. März	09:00 Uhr	Volksabstimmung		
Do.	15. März	13:30 Uhr	Mütter-/Väterberatung	MZR Wil AG	
Mi.	21. März		Kleider- und Schuhsammlung		Tell-Tex
Sa.	31. März		Abgabetermin Steuererklärungen		

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 53213-1710-1001

